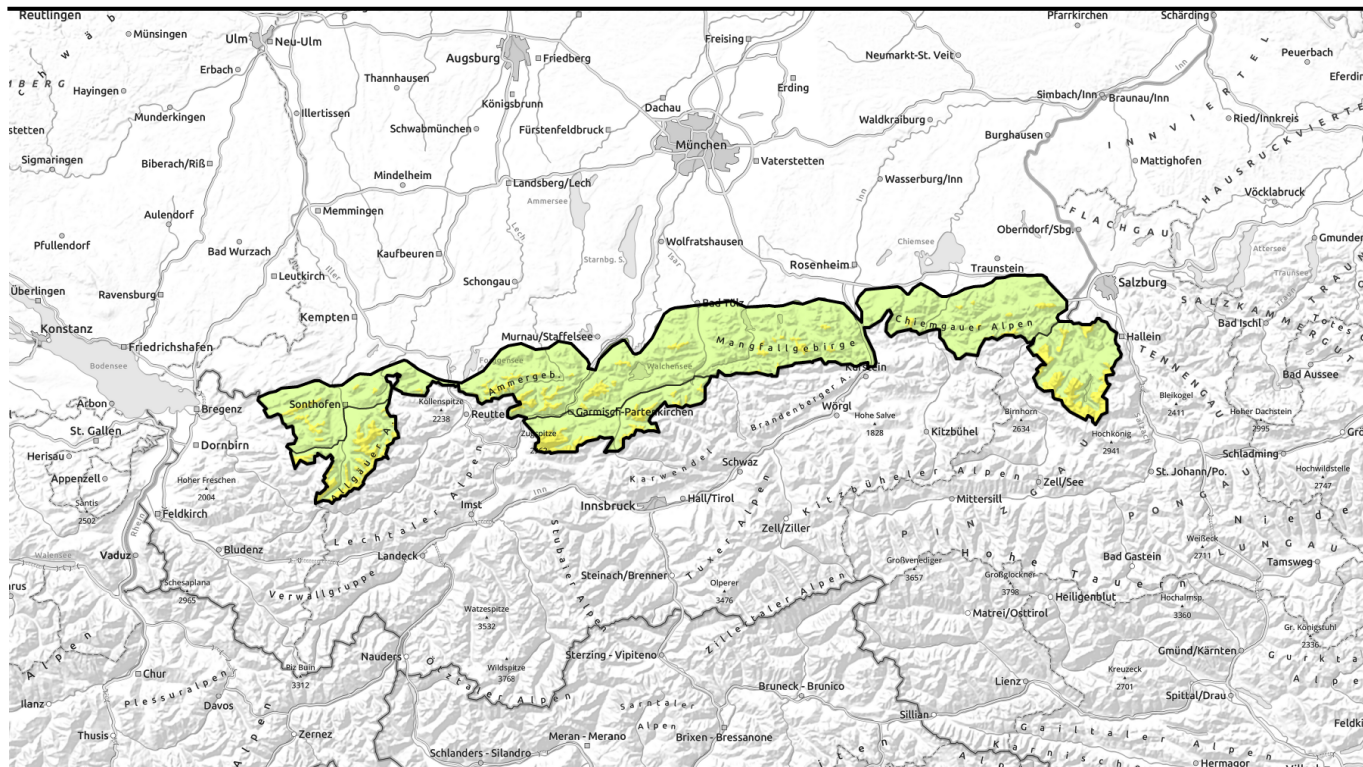
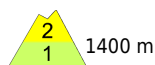


Lawinenbericht für Donnerstag, 20.04.2023

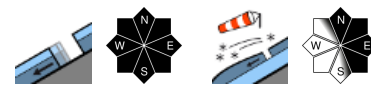


Etwas Neuschnee auf eine durchfeuchtete Altschneedecke



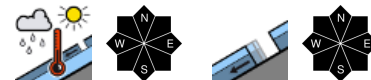
1400 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen

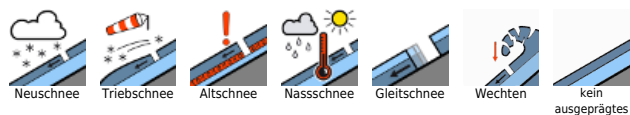


1400 m

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

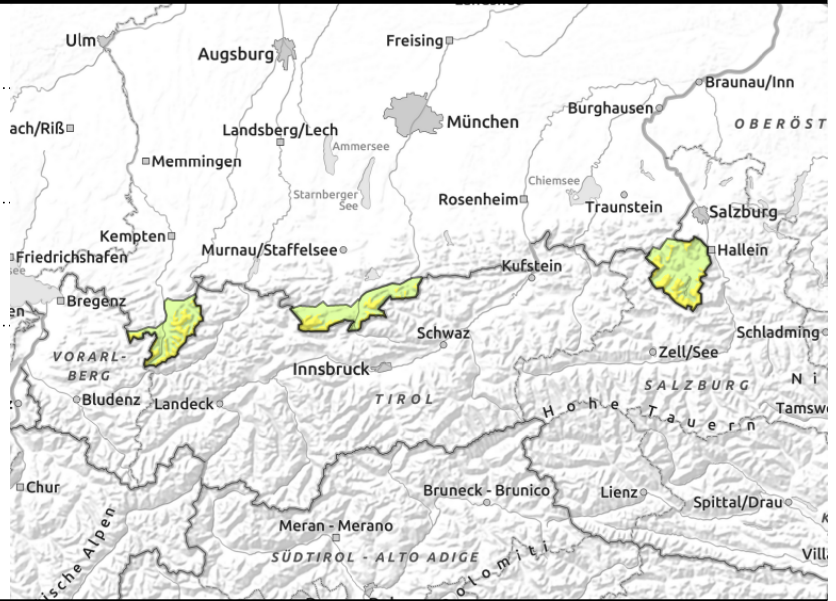
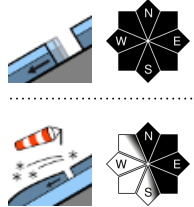


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Älterer, noch störanfälliger Triebsschnee wird in den Hochlagen von wenig Neuschnee überdeckt.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. An glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern sind Selbstaumlösungen meist kleinerer Gleitschneelawinen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen deshalb meiden. Daneben kann sich mit dem Anstieg der Schneefallgrenze am Donnerstag aus Steilhängen aller Expositionen der wenige Neuschnee in Form kleinerer nasser Lockerschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen ist ein Triebsschneeproblem erhaltengeblieben. Älterer Triebsschnee ist stellenweise im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden insbesondere bei große Zusatzbelastung in Form mittelgroßer Schneebrettlawinen noch auszulösen.

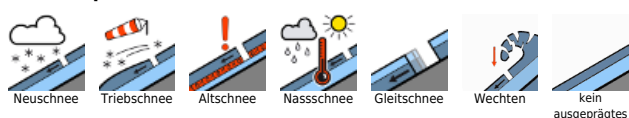
Schneedeckenaufbau

In den mittleren Lagen hat sich die bis zum Boden durchfeuchtete Schneedecke allgemein gut gesetzt und ist zum Boden hin zunehmend nass. Dadurch wird das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Donnerstag Abend fallen mit Schwerpunkt im Westen ohne nennenswerten Windeinfluss etwa 10cm Neuschnee, wobei die Schneefallgrenze tagsüber wieder auf 1600m ansteigt und zu einer weiteren Durchfeuchtung des Schnees führt. Der wenige Neuschnee überdeckt in den Hochlagen älteren Triebsschnee, der vereinzelt noch störanfällig sein kann. Die Altschneedecke ist bis weit in die Hochlagen hinein oberflächlich feucht geworden.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung ab Freitag. Damit wird das Nassschneeproblem wieder in den Vordergrund rücken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

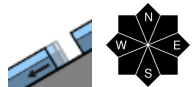
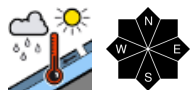


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost



Leichter Anstieg des Nassschneeproblems im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400 m mäßig, darunter gering. Problematisch ist Nassschnee. Aus dem Steilgelände aller Expositionen können sich nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen und mittlere Größe erreichen.

Zudem sind an glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern Selbstauslösungen meist kleinerer Gleitschneelawinen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen deshalb meiden.

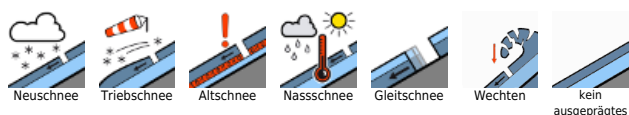
Schneedeckenaufbau

In den mittleren Lagen hat sich die bis zum Boden durchfeuchtete Schneedecke allgemein gut gesetzt und ist zum Boden hin zunehmend nass. Dadurch wird das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Donnerstag Abend fallen mit Schwerpunkt im Westen ohne nennenswerten Windeinfluss etwa 10cm Neuschnee, wobei die Schneefallgrenze tagsüber wieder auf 1600m ansteigt. Etwas Regen und Schmelzwasser durchfeuchten dann die oberflächennahen Schichten wieder verstärkt, was zu Festigkeitseinbußen in der Schneedecke führt.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung ab Freitag. Die Lawinengefahr kann dann wieder ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

